

# PRESSEINFORMATION

---

## ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFT

### REHAU SEIT MEHR ALS 40 JAHREN MIT VIECHTACH VERBUNDEN

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist das Unternehmen REHAU eine feste Größe in Viechtach. Der international tätige Polymerspezialist und führende Anbieter von High-Tech-Lösungen in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie ist der größte Arbeitgeber der Region und beschäftigt hier, an einem seiner größten deutschen Werksstandorte, mehr als 700 Mitarbeiter. Jährlich absolvieren hier rund 30 Jugendliche ihre Ausbildung.

Mit dem Bau des Werks 5 beginnt die erfolgreiche Zusammenarbeit des Unternehmens REHAU mit der Stadt Viechtach. Schwerpunkt der Produktion liegt damals wie heute im Bereich Rohre und dazugehöriger Formteile. Die steigende Nachfrage an polymerbasierten Systemlösungen für den Hoch- und Tiefbau führt in den darauffolgenden Jahren zu einer sukzessiven Ausweitung der Kapazitäten in der Fertigung von PEX Rohren für den Bereich Heizung/Sanitär, Gas, Fernwärme und Industrieleitungen.

Neben der stetigen Erweiterung des Werks 5 investiert REHAU in den Bau einer weiteren Produktionsanlage am Standort Viechtach. Im Jahr 1987 entsteht nach einer Rekordbauzeit von nur vier Monaten das Werk 11, in dem bis heute neben Stoßfängern und Kotflügeln zahlreiche weitere High-Tech-Produkte für die Automobilindustrie gefertigt werden. Mit sichtbarem Erfolg: Schon im Jahr 1990 feiern circa 400 Viechtacher Mitarbeiter die Fertigung des millionsten BMW-Stoßfängers.

Mit Entscheidungen wie dem Bau des zweiten Werkes, den stetigen Investitionen, Modernisierungsmaßnahmen sowie permanenten Erweiterungen bestehender Fertigungshallen unterstreicht REHAU immer wieder seine tiefe Verbundenheit zum Standort Viechtach und dessen Bedeutung für den Erfolg der Firmengruppe.

Mehr Informationen zu REHAU erhalten Sie unter [www.rehau.de](http://www.rehau.de).



Rohre aus Viechtach auf der Insel: Insgesamt sind rund 3 500 Meter Rohrleitungen von Rehau in eineinhalb Meter Tiefe unter dem Schulgebäude verbaut worden.

Foto: Koupe

# Beste Noten für Rohre aus Viechtach

## Britische Schulreform setzt Maßstäbe – Neueste Technik im Einsatz

**Viechtach/Dorset.** Mit einem ehrgeizigen Schulbauprogramm sorgt Großbritannien international für Aufsehen. Während sich andere Länder noch in hitzigen Diskussionen verlieren, zeigen die kühlen Briten, wie die Schule der Zukunft vor allem architektonisch konzipiert sein sollte. Das Programm „Building schools for the future“ setzt gezielt auf die flächendeckende Verbesserung von Schulbauten nach neuesten Erkenntnissen. An beeindruckenden Referenzobjekten, wie dem Neubau der Queen Elizabeth Schule im südenglischen Dorset, wirken namhafte Bauexperten mit. Einen Großauftrag sicherte sich der Polymerspezialist Rehau mit seinem mehrfach ausgezeichneten Luft-Erdwärmetauschersystem, dessen Komponenten zum großen Teil am Standort Viechtach gefertigt werden.

Der international tätige Kunststoffverarbeiter mit Stammsitz in Rehau/Oberfranken ist damit zum wiederholten Male als Spezialist auf dem Gebiet der regenerativen Energien an einem groß angelegten Referenzobjekt für nachhaltiges Bauen

beteiligt. Das Unternehmen, das weltweit mehr als 15 000 Mitarbeiter an über 170 Standorten beschäftigt, zählt zu den führenden Anbietern zukunftsweisender Systemlösungen für ein modernes und energiebewusstes Bauen, insbesondere im Bereich der Geothermie.

An der neu errichteten Queen Elizabeth Schule sorgen künftig insgesamt rund 3 500 Meter Rohrleitungen von Rehau in eineinhalb Meter Tiefe für eine energieeffiziente und kontrollierte Lüftung. Alles, was dazu nötig ist, liefert der Boden unterhalb der drei Schulgebäude. Denn das antimikrobielle Luft-Erdwärmetauschersystem, das zu großen Teilen in Viechtach gefertigt wird, nutzt die energetische Speicherfähigkeit des Erdreiches, um die kontrollierte Lüftung effizienter zu gestalten. Dabei wird die angesaugte Frischluft durch die im Erdreich natürlich vorhandene Temperatur erwärmt beziehungsweise gekühlt, das heißt im Winter um bis zu neun Grad Celsius vorgeheizt und im Sommer um bis zu 14 Grad vorgekühlt. Die angenehme Kühlwirkung trägt in den Sommermonaten zu ei-

ner deutlich verbesserten Raumluft bei, während die Erwärmung der Luft den Energieverbrauch im Winter erheblich reduziert. Betriebskosten können entscheidend gesenkt werden. Eine speziell entwickelte, mit Silberpartikeln versetzte Rohrinneenschicht verringert zudem mikrobielles Wachstum und fördert dadurch eine bessere Lufthygiene im Gebäude.

Das innovative Luft-Erdwärmetauschersystem erhielt europaweit Bestnoten und ist neben dem HVAC&R Innovationspreis 2007 der italienischen Zeitschrift „Costruire Impianti“ sowie der Goldmedaille der internationalen Baumesse Budma auch mit dem Innovationspreis der französischen Fachmesse für regenerative Energiequellen, „Salon des énergies renouvelables“, prämiert worden. Nun muss das Luft-Erdwärmetauschersystem in Südengland zeigen, was es kann. Mit strengen Augen protokollieren dort die Verantwortlichen des Referenzobjektes an der Queen Elizabeth Schule die Leistungen des Luft-Erdwärmetauschers und werten die Einsparungen aus.

Jörg Neukirchner, Leiter des Geschäftsfeldes Bau und Mitglied des Rehau Group Executive Board, ist vom Wirkungsgrad und vom Erfolg der preisgekrönten Produktlösung überzeugt: „Regenerative Energien sind unerschöpflich, umweltfreundlich und auch wirtschaftlich sehr interessant. Mit unserem Luft-Erdwärmetauscher sorgen wir nachweislich für ein Höchstmaß an Energieeffizienz.“

Dass es auf dem Gebiet jede Menge zu tun gibt, zeigen nicht zuletzt ehrgeizige Bauprogramme, wie die der Briten. Allein in Großbritannien soll in den nächsten zehn bis 15 Jahren jedes Schulgebäude der Sekundärstufe (secondary schools) unter neuesten Gesichtspunkten der Energieeffizienz wieder aufgebaut beziehungsweise erneuert sein. Im Zuge des verabschiedeten Konjunkturprogramms der Bundesregierung zur Sanierung und Modernisierung von Schulen und Hochschulen sowie der kommunalen Infrastruktur werden wegweisende Entwicklungen wie die des Bauspezialisten Rehau nun auch hierzulande für nachhaltigen Fortschritt sorgen.